

Gerrit Engelke (1890-1918)

Blaue Nacht

Flußhingelegen liegt in Nacht
Das Dorf.
Bergschatten sinken.
Sacht

5 Blinzelt in den Strom ein Licht.

Schweigen saust.
Der Fensterschein im Haus
Erlischt.

10 Das Dorf versinkt.

Da – still, o still –
Süß und wild
Schlägt aus den Uferbüschen eine Nachtigall –

15

Selig strömt der Himmel Widerhall.
(46 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/engelke/gedichte/chap103.html>